

# wohnen im garten

## grundüberlegungen

ausgangspunkt des projektes ist die überlegung, dass der bezug zur natur in urbanen gebieten zu stark eingeschränkt ist. ein grossteil der städtischen bevölkerung hat keinen direkten zugang zur natur.

natur einerseits als garten, der einen hohen pädagogischen, integrativen, sozialen, und gesundheitlichen wert darstellt andererseits als parkanlagen und freiräume die die lebensqualität entscheidend erhöhen.

von der momentanen nutzung als familiengärten wird der ort in eine wohnüberbauung transformiert, in der der garten zentrales entwurfselement ist.

## wohngebiet 'auf dem wolf'

das gebiet nimmt die grundausrichtung des gundeli und des wolfgottesackers auf. damit ergibt sich eine ausrichtung der wohnungen richtung süden, die eine tiefe besonnung bis in die abendstunden gewährleistet.

## wohntypologien

die wohnungen haben einen maximalen bezug zum garten. die gemeinschaftlichen räume sind gegen süden und den aussenraum geöffnet.

## familiengärten

in den wohnblocks integriert sind kleine räume mit anschluss an einen garten, die sowohl von miethern eines oberen stockwerkes, als auch von externen gemietet werden können.

## dachgärten

auf dem dach befinden sich auf der ganzen fläche gärten mit je einem kleinen zimmer. damit hat jede wohnung bei bedarf zugang zu einem garten.

## erschliessung

das ganze gebiet ist verkehrsberuhigt, der motorisierte verkehr wird vom walkeweg in eine unterirdische parkanlage geleitet. die zugangsstrassen sind nur für die anlieferung in einer richtung befahrbar.

## finanzierung

finanziert, gebaut und geplant wird haus um haus. damit wird eine möglichst heterogene bebauung erreicht, die eine vielzahl an verschiedenen wohnungen und ein lebendiges, gewachsenes quartier hervorbringt.

## mikrofreiräume

zwischen den gebäuden entstehen spezifische mikrofreiräume, die von verschiedenen nutzergruppen angeeignet werden können. diese sind mit schmalen durchgängen, analog den in den familiengärten vorgefundenen erschliessung, mit der nächsten gebäudereihe verbunden. die durchgänge münden jeweils in kleine allgemeine freiräume die verschiedene lokale bedürfnisse befriedigen.

## ökologie

die entstehende heterogenität durch die individuelle bepflanzung in den gärten fördert die artenvielfalt. versiegelte flächen sind auf ein minimum reduziert, die bewirtschaftung der parks niedrig gehalten, eine hohe vielfalt an laub- und nadelbäumen eingesetzt.

## park zum friedhof

der nördliche park dient hauptsächlich den bewohnern der siedlung und beherbergt neben dem kindergarten auch einen schwimmbach und eine spielfläche.

## park zum bahnhof

als kontrast zur geometrischen formgebung der bebauung wird der öffentliche park als organische topographie, die mit einer magerwiese und lokalen bäumen bepflanzt wird, ausgestaltet. die topographie nimmt einen erheblichen teil des aushubs auf.

## friedhofsvorplatz

der friedhofsvorplatz wird in seiner grundsätzlichen organisation so belassen und vom buschwerk befreit.

## tramdepot

die baldige umnutzung des tramdepots in eine öffentliche, zentrumsbildende institution [gastronomie, kultur, etc] ist anzustreben und würde den ort um ein weiteres identitätsstiftendes element bereichern.

## lindenplatz

der platz entlang dem tramdepot wird für eine spätere umnutzung 'vorbereitet', indem er von gebäuden freigehalten wird und mit linden bepflanzt wird. als 'zwischenutzung' dient der platz zum aufenthalt und als treffpunkt zum boulespiel etc.

## stadtgärtnerei

die fläche der stadtgärtnerei wird verändert, die alte halle abgebrochen. die ausdehnung entspricht der ursprungsfläche.

## gewerbegebiet 'auf dem wolf'

eine interne strasse erschliesst das erneuerte gewerbegebiet entlang der bahngeleise. der geländesprung des gebietes führt entlang der südlichen gewerbebauten, damit bilden die zweistöckigen gebäude einen maximal 4m hohen rücken, der den familienpark gegen norden abschliesst und als bepflanzte emissionsbarriere wirkt.

## gebäude am bahnhof

das gebäude dient als vermittler zwischen dem platz und der tiefer liegenden bahnnutzung. das bahnrinne und die alte böschung wird von einem rein funktionalen raum zu einem stadtraum und rückt somit ins öffentliche bewusstsein. der garten wird im mischgenutzten gebäude am platz auf ein band reduziert, das einen hohen symbolwert aufweist. die vorgeschlagene bepflanzung mit stauden, gräsern oder farnpflanzen ist unterhaltsarm, sie dient dem saisonalen ausgleich der sonneneinstrahlung und der wahrung der privatsphäre der wohnungen. auf wunsch der bewohner kann die bepflanzung individuell verändert werden, was dem gebäude eine eigene identität in teilbereichen verleiht. die präsenz der langen roten streifen gewährleistet den einheitlichen ausdruck längerfristig.

## nutzung

die öffentlichen nutzungen im erdgeschoss und den zwei untergeschossen sind so ausformuliert, dass ein einziger grosser nutzer die ladenfläche nutzen kann [zbsp detailhandel]. die bürogeschosse sind so ausgestaltet, dass eine maximale flexibilität von einer bis zu 28 parteien pro stockwerk möglich sind.

## klima

das gebäude soll in ökologischer hinsicht als vorbild dienen. dazu wird die temperaturschwankung durch eine möglichst dichte fassade und einen effizienten sonnenschutz gering gehalten und die minimierten temperaturschwankungen durch einsetz von erneuerbarer energie ausgeglichen.

als variabler sonnenschutz, zusätzlich zu der saisonalen regulierung der bepflanzung, dienen verstellbare holzlamellen. für den temperaturschutz wird eine thermische bauteilaktivierung der decken eingesetzt. diese bezieht die wärme von erdsonden unter der parkgarage. eine dezentrale lüftungsanlage mit wärmerückgewinnung im unteren bereich der pflanztröge sorgt für gesunde luft und unterstützung der bedarfslüftung [öffnbare fenster] für die warmwasseraufbereitung sind auf dem dach solarkollektoren und im 2.UG ein warmwasserspeicher eingerichtet um die spitzen der wärmepumpe zu minimieren. [s.schnitt klimakonzept]

## materialisierung

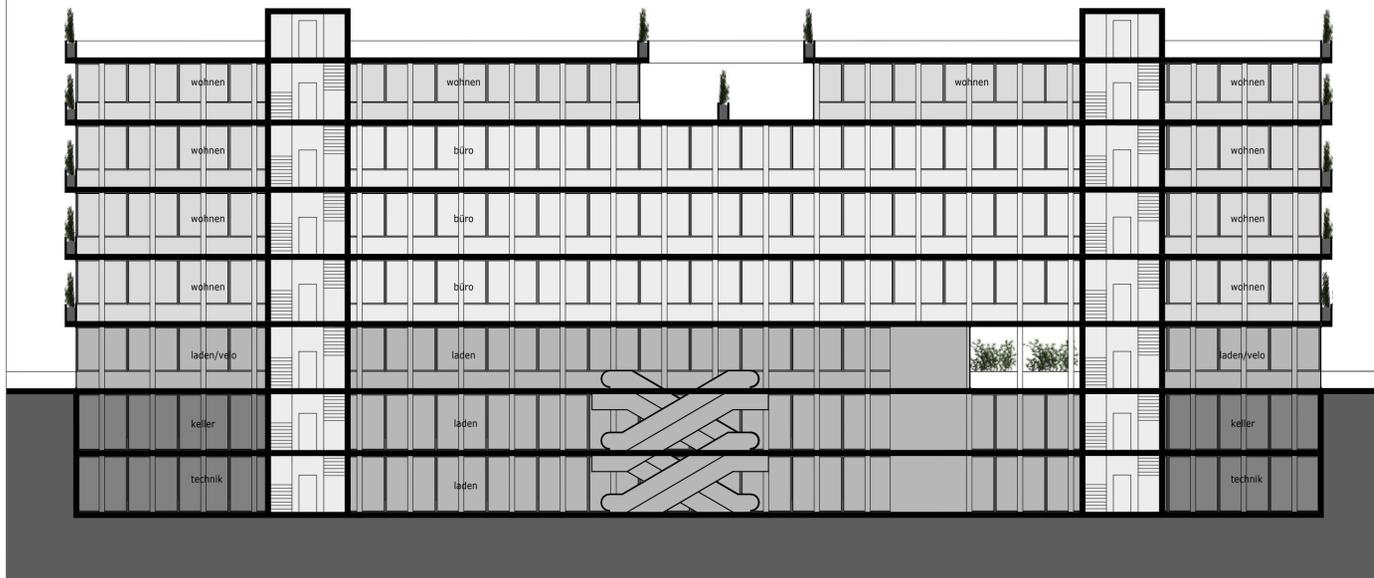
die tragkonstruktion ist aus stahlbeton materialisiert und umfasst eine stützenreihe entlang der fassade und die kerne, welche auch für die aussteifung sorgen. das den ausdruck prägende element sind die mit einer glänzend-rot lackierten kunststoffabdeckung vorgehängten pflanztröge.

## bernoulliplatz

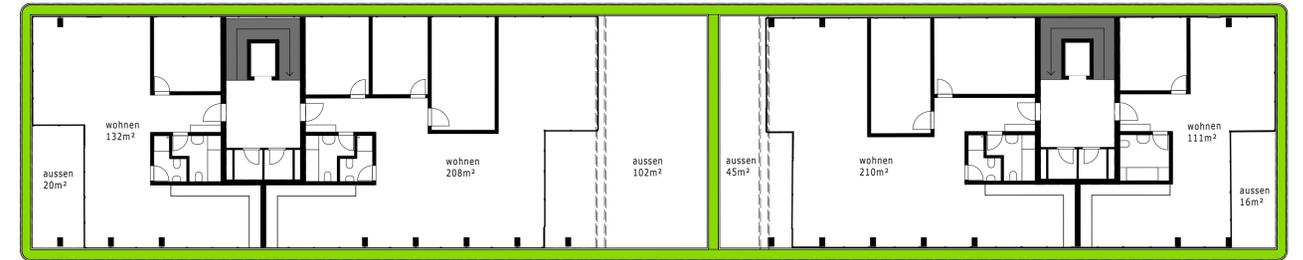
die öffentlichkeitswirksamsten nutzungen [kiosk, takeaway, buvette etc] werden aus dem gebäude gezogen und beleben den platz. zusammen mit fünf grossen pflanztrögen, die von je einer magnolie überragt zum sitzen einladen, bilden die öffentlichen nutzungen einen durchlässigen zonierten raum mit einem hohen grad an öffentlichkeit. das neue gebäude definiert den platzraum mit seiner ausdehnung und bereichert ihn mit öffentlichen nutzungen im erdgeschoss und den auf die bahnhöhe wirkenden untergeschossen. durch eine baumreihe aus kugelahorn wird der platz gegen den strassenraum abgeschlossen, behält aber seine durchlässigkeit und übersichtlichkeit.



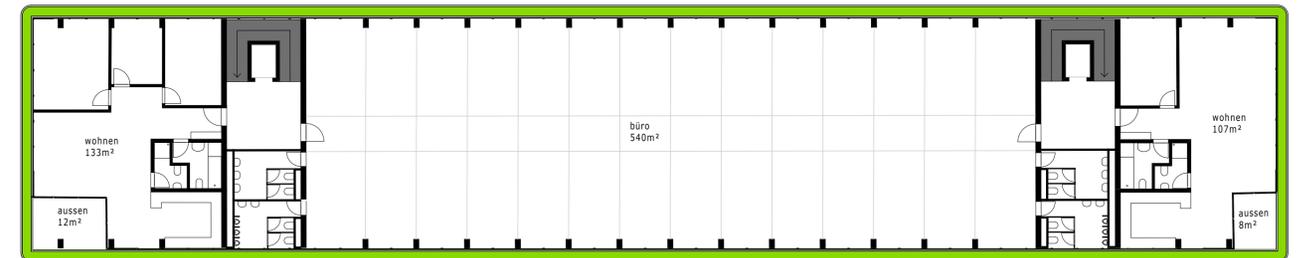




Längsschnitt 1:200



grundriss dachgeschoss 1:200



grundriss regelgeschoss 1:200



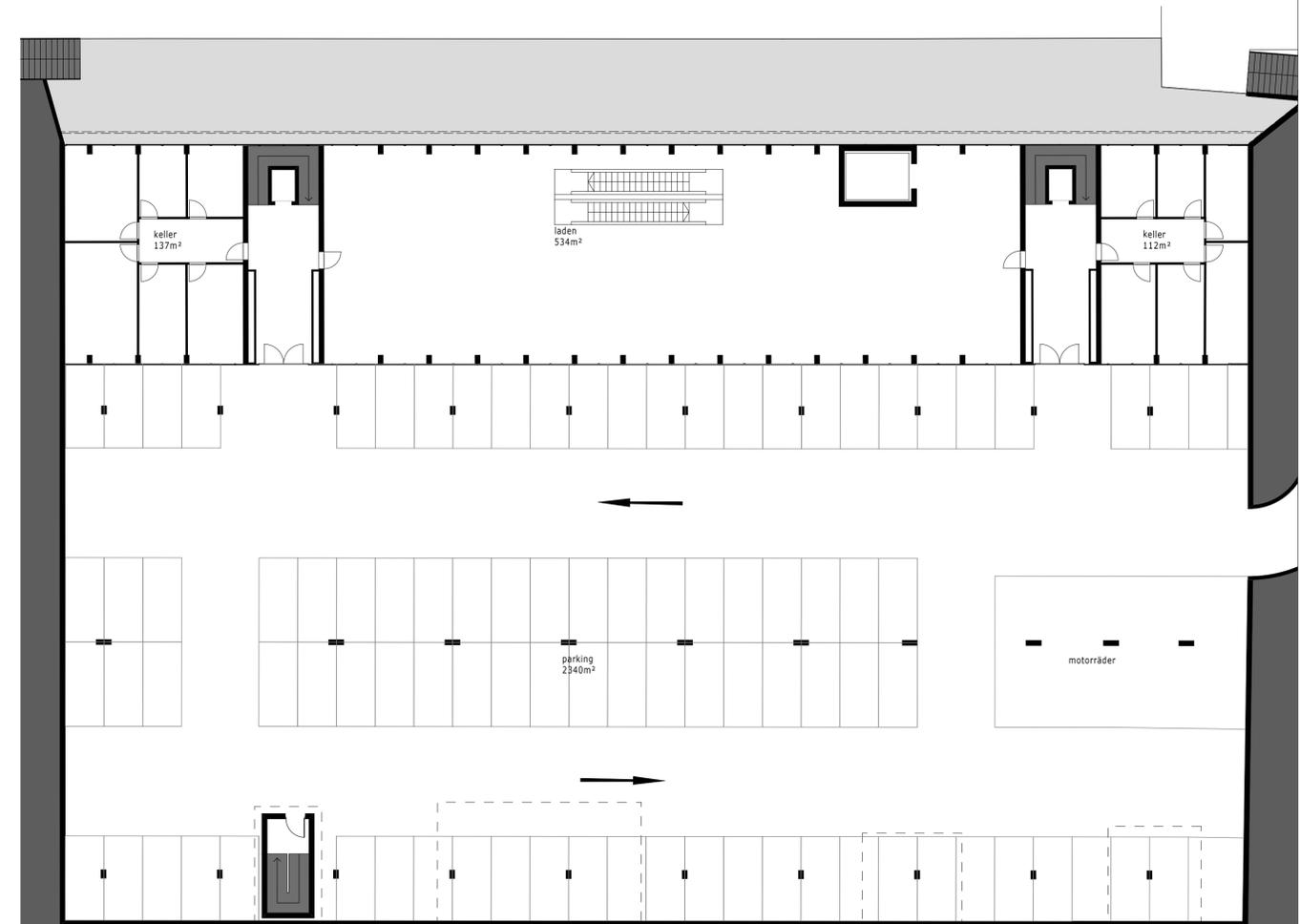
querschnitt 1:200

BGF [m²]	wohnen	ausser	büro	laden	parken	technik	keller	lager	platz	erschliessung
dachterrasse		715,2								225
5.stock	851	183,2								80
4.stock	240	20,2	540							80
3.stock	240	20,2	540							80
2.stock	240	20,2	540							80
1.stock	240	20,2	540							80
EG				577	115					102
1.UG				534	2340	249				124
2.UG				426		249	(680)			146
TOTAL	1621	489	2160	1537	115	249	249	0	102	919
INSGESAMT	7441m²									

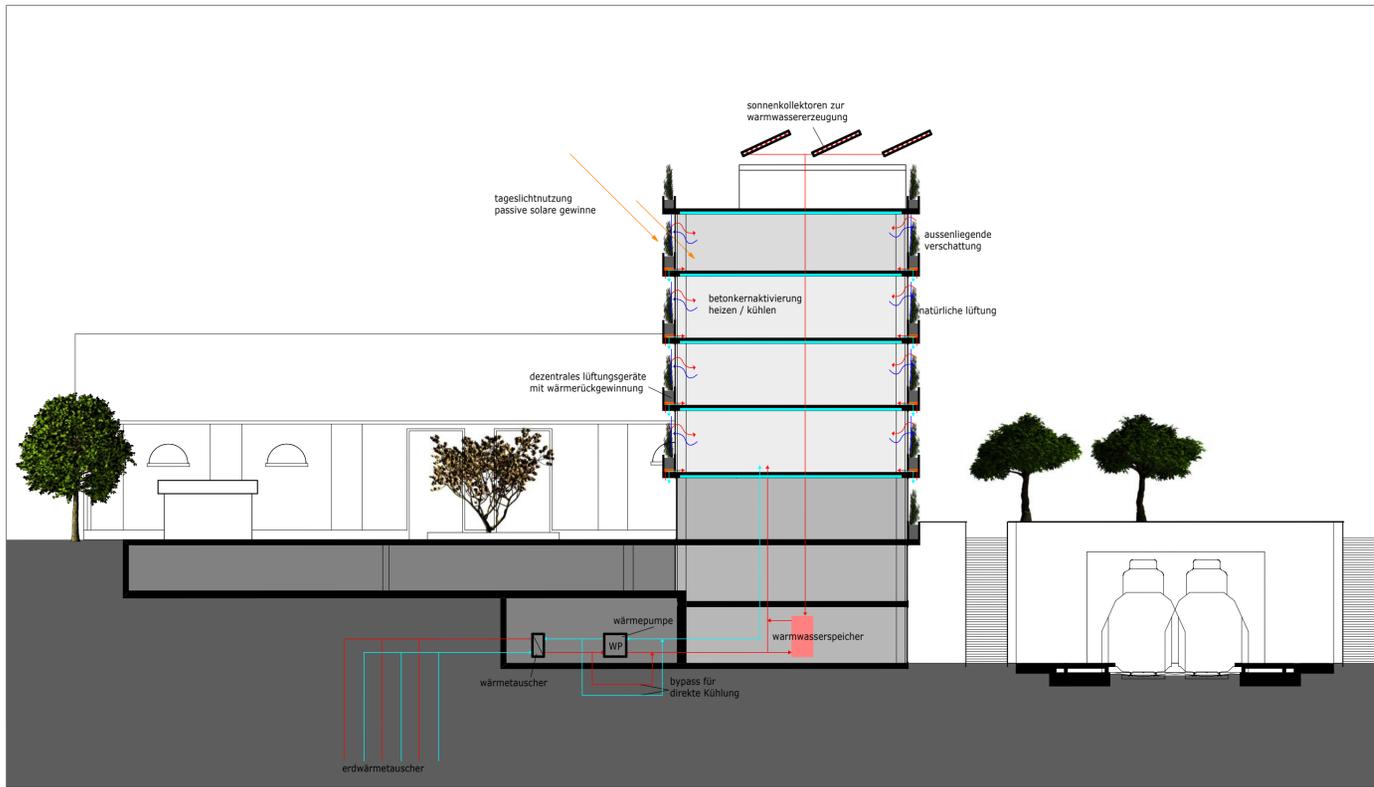
Nichenschweife

NF [m²]	wohnen	büro	laden	parken	keller	lager	platz
dachterrasse							
5.stock	817						
4.stock	222,8	822,2					
3.stock	222,8	822,2					
2.stock	222,8	822,2					
1.stock	222,8	822,2					
EG			519,5	89,7			96
1.UG			493,3	1240,9			
2.UG			411,9		205,7	586	
TOTAL	1508,2	2088,8	1424,7	1310,6	205,7	586	96
INSGESAMT	7220m²						

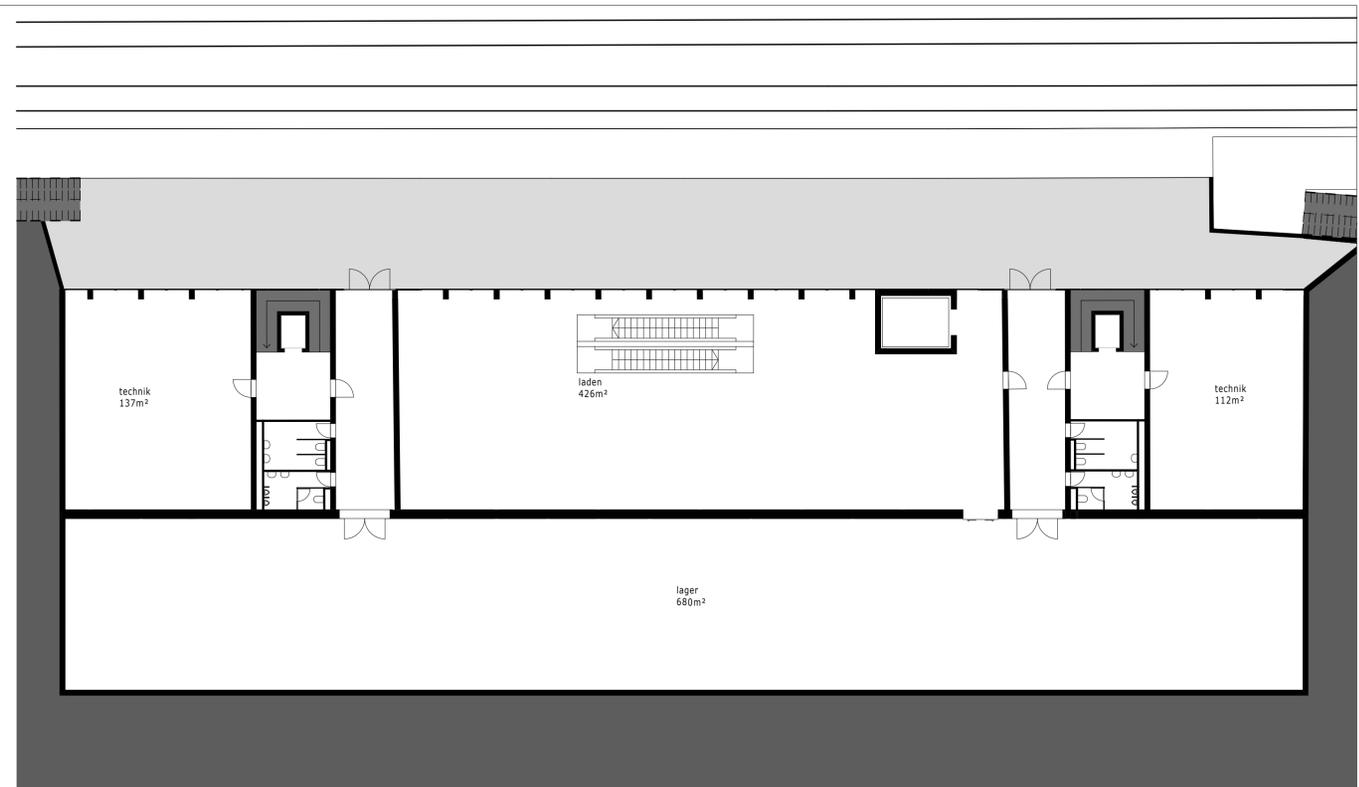
volumen [m³]	wohnen	büro	laden	parken	technik	keller	lager	platz	erschliessung
dachterrasse									225
5.stock (3.5m)	2313,5								210
4.stock (3.8m)	812	2052							210
3.stock (3.8m)	812	2052							210
2.stock (3.8m)	812	2052							210
1.stock (3.8m)	812	2052							210
EG (3.8m)			2192,6	437				306	471,2
1.UG (3.5m)			1889	5850	871,5				434
2.UG (3.5m)			1491			871,5	2516		511
TOTAL	5961,5	8208	5552,6	6287	871,5	871,5	2516	306	2891,2
INSGESAMT	33265m³								



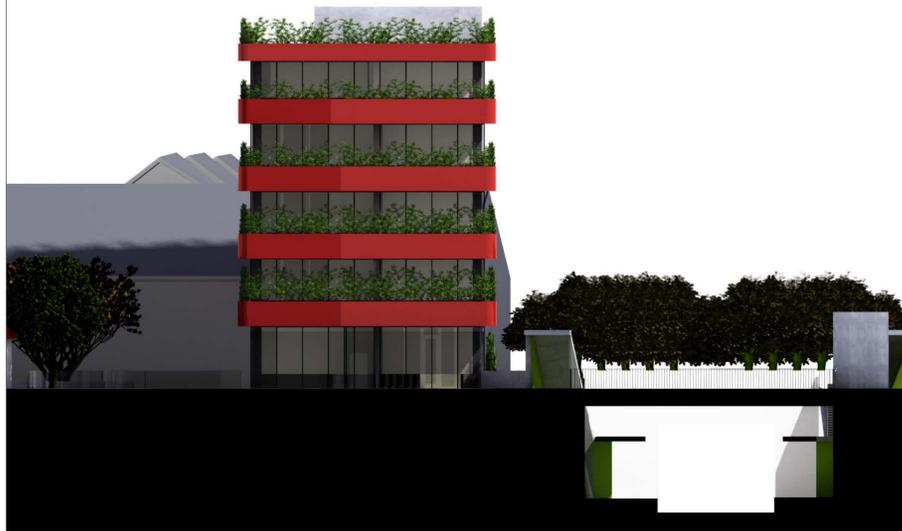
grundriss Untergeschoss 1:200



Minikonzent schmitt 1:200



grundriss 2.obergeschoss 1:200



ansicht west 1:200



ansicht nord 1:200

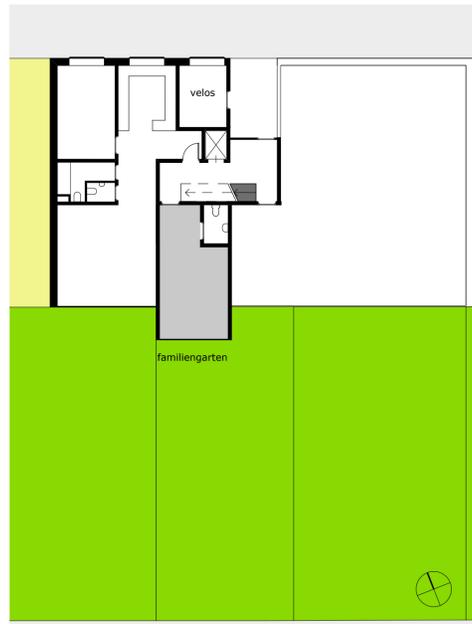


ansicht ost 1:200

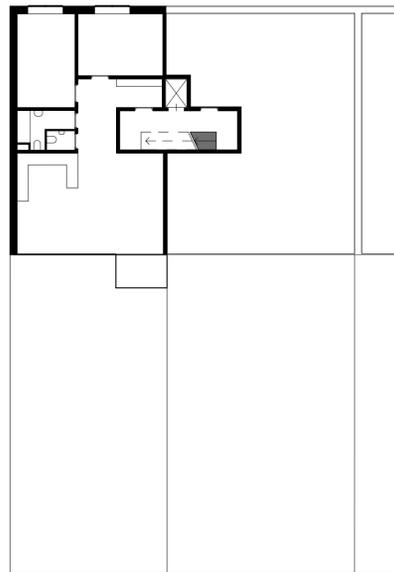


ansicht süd 1:200

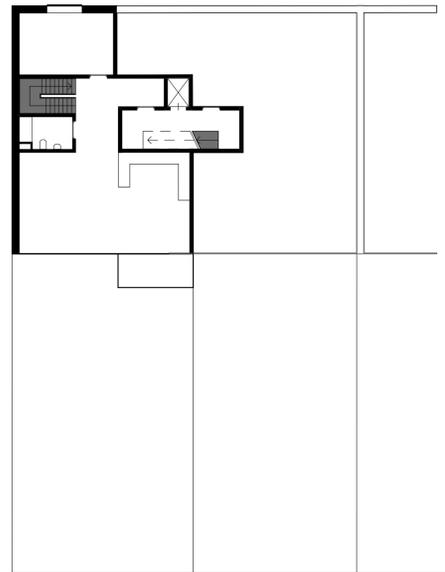




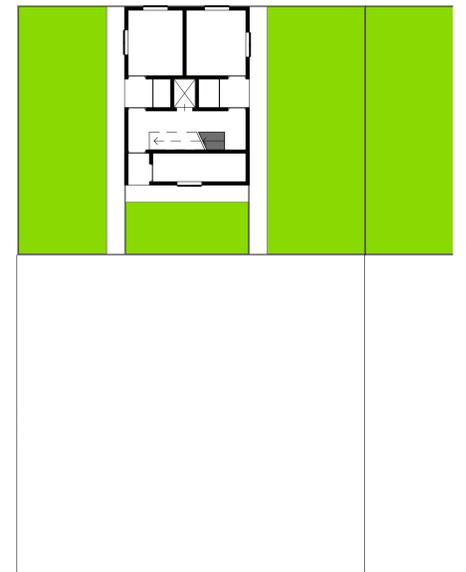
3 zimmer erdgeschosswohnung und familiengarten 1200



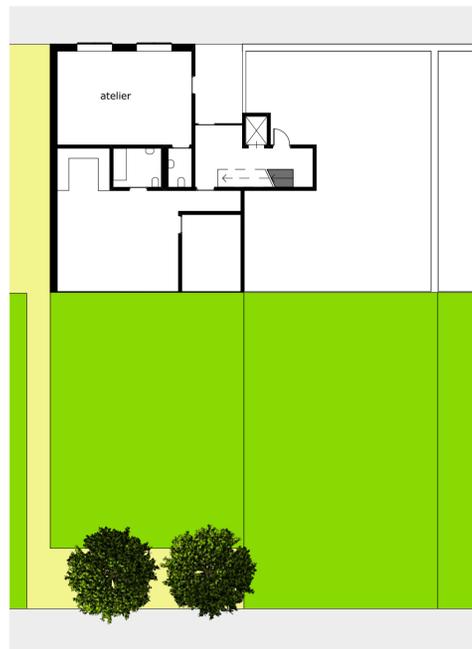
3.5 zimmerwohnung 1200



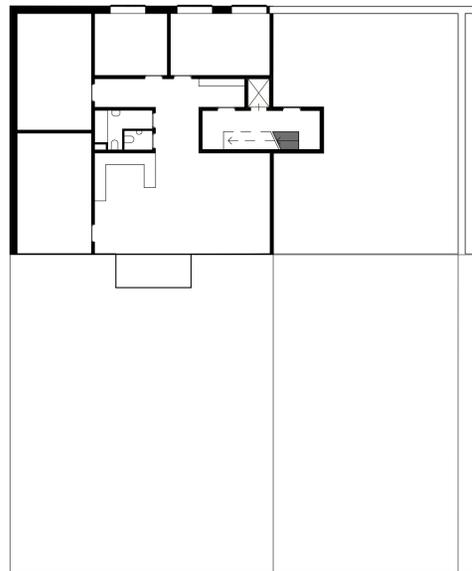
6.5 zimmer maisonettwohnung 1200



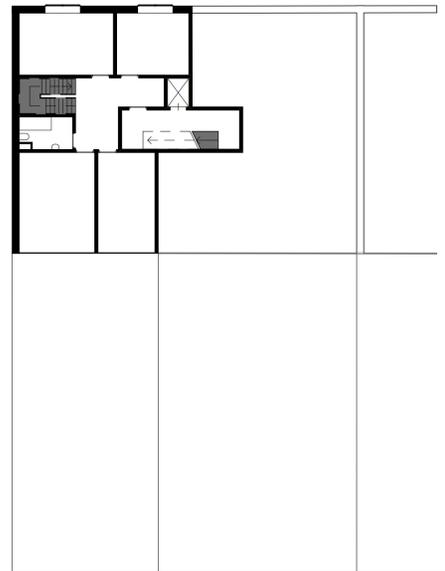
dachgarten 1200



2.5 zimmer erdgeschosswohnung und atelier 1200



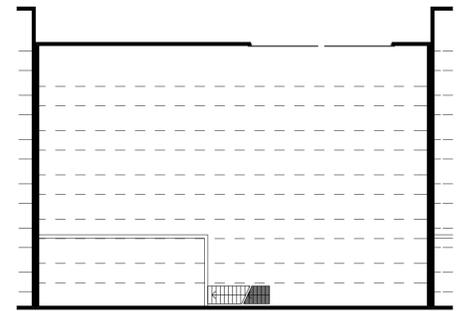
5.5 zimmerwohnung 1200



6.5 zimmer maisonettwohnung 1200

BGF [m2]	baufeld B	baufeld C [ohne sbb neubau]
wohnen	35100	
aussenraum	10090/2	
familiengärten	1012	
dachgärten	2365	
ateliers/andere	2225	
gewerbe		2130
<b>TOTAL</b>	<b>45747m2</b>	<b>2130m2</b>

flächenschlüssel



grundriss gewerbehalle 1200

